

31.10.2012

Drucksache 184/12

Produkthaushalt 2013 - Budget 51 Familie und Jugend

Gremium	Sitzungsdatum	Beschlussstatus	Beratungsstatus
Jugendhilfeausschuss		Kenntnisnahme	öffentlich

Organisationseinheit	Familie und Jugend
Berichterstattung	Dezernent Norbert Hahn

Budget	51	Familie und Jugend
Produktgruppe		
Produkt		
Haushaltsjahr	2013	Ertrag/Einzahlung [€]
		Aufwand/Auszahlung [€]

Beschlussvorschlag

Sachbericht

Wie schon in den vergangenen Jahren wird der Haushaltsentwurf der Verwaltung für das Budget 51 – Familie und Jugend – als Folge gesetzlicher Verpflichtungen und gesellschaftlicher Veränderungen von den beiden Kostenblöcken

- Finanzierung der Kindertagesbetreuung sowie
- Hilfen zur Erziehung

bestimmt.

Kindertagesbetreuung

Bei der Finanzierung der Kindertagesbetreuung sind auch für das Jahr 2013 die Ansätze mit Unsicherheiten behaftet, da zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung die tatsächliche Inanspruchnahme der Plätze in den Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege über die Kindergartenbedarfsplanung nur geschätzt werden kann.

Für das Haushaltsjahr 2013 ist von einer Kostenerhöhung in diesem Bereich von rd. 220.000 Euro auszugehen. Hintergrund ist der gesetzlich vorgesehene Ausbau der Betreuung für die unterdreijährigen Kinder. Im Vergleich zu den Vorjahren fällt der Anstieg geringer aus, da die für das Kindergartenjahr 2013/14 angestrebte Ausbauquote von 32 % schon im laufenden Kindergartenjahr fast erreicht worden ist. Insofern sind nur noch wenige u3-Plätze zu schaffen bzw. umzuwandeln. Entsprechend steigen die KiBiz-Pauschalen und damit auch der Kreisanteil an den Betriebskosten nicht mehr in dem Maße wie in den vergangenen Jahren.

Hilfen zur Erziehung

Im Bereich der Hilfen zur Erziehung setzt der Fachbereich Familie und Jugend den Rechtsanspruch auf öffentliche Erziehungshilfe für Kinder, Jugendliche und Familien entsprechend ihres erzieherischen Bedarfs um. Schon seit Jahren wird den qualifizierten bedarfsorientierten ambulanten Hilfen der Vorrang vor stationären Hilfen gegeben. Gleichzeitig werden niederschwellige Angebote und frühe Hilfen im Vorfeld der Hilfen zur Erziehung weiter aktiviert. Dies alles dient einer noch besseren Unterstützung der Familien und bedeutet gleichzeitig einen möglichst geringen Kostenaufwand.

Darüber hinaus werden die vom Kreistag am 28.06.2011 beschlossenen und im Jahr 2012 bereits umgesetzten Konsolidierungsmaßnahmen in der Haushaltsplanung für 2013 berücksichtigt. Nachdem die Empfehlungen der Fa. Rödl & Partner im laufenden Haushaltsjahr bereits erste Wirkungen zeigen (siehe Vorlage Nr. 129/12), geht die Verwaltung davon aus, dass sich die finanziellen Wirkungen noch verstärken werden.

Die Eckdaten des Haushaltsentwurfs wurden von der Verwaltung mit den Entscheidungsträgern der Gemeinden Bönen und Holzwickede sowie der Stadt Fröndenberg/Ruhr vorbesprochen und abgestimmt.

Anlagen

keine